



# Niedersachsen ECHO

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



Landesgeschäftsstelle - Herschelstraße 31 - 30159 Hannover

Redaktion: Telefon: 0511/ 701 48-51 - Telefax: 0511/ 701 48-70 - eMail: [presse@SoVD-nds.de](mailto:presse@SoVD-nds.de) - [www.SoVD-nds.de](http://www.SoVD-nds.de)

Das ist Ihr Jahr:

## Nichts über uns ohne uns !!

Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr der Behinderten 2003 in Hannover

Nach einer nationalen Auftaktveranstaltung im Februar in Magdeburg beginnt am 29. März auch für Niedersachsen offiziell das „Europäische Jahr der Behinderten.“ Der SoVD ruft schon heute über seine Verbandsstrukturen zu reger Beteiligung auf.

Der Rat der Europäischen Union hat das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung erklärt und unter das Motto „Nichts über uns ohne uns.“ gestellt. Am 29. März 2003 findet dazu im Congress Centrum Hannover die niedersächsische Auftaktveranstaltung statt.

An diesem Samstag öffnen sich von 9.00 bis 17.00 Uhr die Türen zur zentralen Veranstaltung in unserem Bundesland, bei der sich unter anderem auf einem Markt der Möglichkeiten Projekte, Selbsthilfegruppen und Verbände präsentieren werden. Der Eintritt ist kostenlos.



Der popfarbene Rollstuhl steht natürlich in Vertretung als Symbol für alle Formen der Behinderung, auf die im Europäischen Jahr der Behinderten aufmerksam gemacht werden soll.

Der SoVD wird seine Arbeit auf einem Stand interessierten Besuchern näher bringen.

Insbesondere werden die behindertengerechten Arbeitsplätze, die der Landesverband geschaffen hat, dargestellt. Darüber hinaus werden Ansprechpartner des SoVD und der integ vor Ort sein.

Parallel werden in vier Foren die Themen: „Selbstbestimmt Leben“, „Arbeitswelten gestalten“, „Politik und Teilhabe“ und „Barrierefreiheit-Assistenzhilfen“ behandelt.

Der SoVD ist sowohl an der Vorbereitung wie an der Durchführung des Fachforums „Arbeitswelten“ beteiligt. Den Organisatoren ist es besonders wichtig, ganz im Sinne des Mottos des Europäischen Jahres „Nichts über uns ohne uns.“ Betroffene selbst zu Wort kommen zu lassen.

Der SoVD würde es begrüßen, wenn die Orts- und Kreisverbände, möglichst zahlreich diese Veranstaltung besuchen.

Im Laufe des Jahres 2003 werden

in den teilnehmenden Staaten Hunderte von regionalen sowie überregionalen Aktionen stattfinden. Als verbindendes Element sieht die Europäische Kommission einen „Marsch durch Europa“ vor, der im Januar 2003 in Griechenland be-



das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen

ginnt, durch alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union führen und im Dezember in Italien zu Ende gehen wird.

Die nationale Auftaktveranstaltung findet übrigens vom 21. bis 22. Februar in Magdeburg statt.

Ziel des Jahres ist es, ganz im Sinne des Mottos „Nichts über uns ohne uns“ verstärkt und gezielt auf die Belange der Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.

Wer sich über die Veranstaltungen zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung näher informieren will, kann dies auf der Internet-Seite des Niedersächsischen Behindertenbeauftragten unter [www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de](http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de) tun. Dort wird in Kürze ein zentraler Veranstaltungskalender für Niedersachsen eingerichtet. Auch der SoVD wird weiter darüber informieren.

F.K./MJ

Die Pflegeleitstelle im Sozialinformationszentrum informiert:

## Altenpflegerin oder Altenpfleger werden – das ist der Beruf mit Zukunft!

Der Bedarf an Personal kann bei steigender Nachfrage nicht mehr gedeckt werden

Gerade Altenpflegerinnen und Altenpfleger werden zur Zeit wieder von den stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe stark umworben. Für diesen Beruf gibt es so ziemlich die geringste Arbeitslosenquote im breiten Spektrum der Berufe.

Mit anderen Worten: Es wird mehr Pflegefachpersonal benötigt als auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht. Wie aber kann der steigende Bedarf an Pflegepersonal gedeckt werden?

Das Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales in Niedersachsen fördert im SoVD eine Leitstelle Pflege die es sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendliche auf diesen Beruf aufmerksam zu machen und sie für eine Ausbildung in der Altenpflege zu gewinnen.

Viele Jugendliche in den Schulabschlussklassen haben noch keine genaue Vorstellung von dem, was sie einmal als Beruf ausüben möchten. Sie sind aber sozial engagiert, arbeiten in Gruppen, sind neugierig und interessiert an Fragen, die das Leben, auch das Leben im Alter, so mit sich bringt. Diese interessierte Offenheit, die Fähigkeit, mit Men-

schen unterschiedlichen Alters zu kommunizieren verbunden mit dem Wunsch, professionell und auf Dauer beruflich mit Menschen zu arbeiten, sind gute Voraussetzungen für einen Pflegeberuf. Warum also nicht Altenpflegerin/Altenpfleger werden? Der Beruf kann an einer Berufsfachschule in einer dreijährigen Ausbildung erlernt werden. Weiterbildungsmassnahmen bieten Möglichkeiten zum beruflichen Aufstieg oder den Zugang zu Pflegestudiengängen an den Fachhochschulen.

Ein Überblick über die Arbeit mit alten Menschen kann im berufskundlichen Unterricht erfolgen und im Rahmen eines Berufspraktikums in einem Altenheim oder Krankenhaus gewonnen werden. So können erste Eindrücke gesammelt und einer Prüfung unterzogen werden, ob der Altenpflegeberuf tatsächlich das ist, was er sein soll: ein Beruf mit Zukunft.

Weitere Informationen über den Beruf können über die Leitstelle Pflege: [www.pflegeleitstelle-niedersachsen.de](http://www.pflegeleitstelle-niedersachsen.de) und über Telefon 0511/70148-93 angefordert oder auch allgemein unter [www.arbeitsamt.de](http://www.arbeitsamt.de) abgerufen werden. HS

## Große Resonanz auf die SoVD-Grundsicherungskampagne in Niedersachsen

Kreisverband Celle ist ein erfolgreiches Beispiel

Am 1. Januar ist das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung in Kraft getreten. Der SoVD hat in seiner öffentlichkeitswirksamen Grundsicherungskampagne alle Niedrigrentenbezieher und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen darauf hingewiesen, sich möglichst bald über die neue Grundsicherung zu informieren. Nur wenn im Januar ein Antrag gestellt worden ist, können Leistungen mit Beginn des Jahres gewährt werden.

Auskünfte und Informationen sind in Niedersachsen in den 64 SoVD-Beratungsstellen erhältlich. Alle SoVD-Sozialberater wurden mit internen Schulungen auf diese neue Aufgabe vorbereitet. Eine Begleitende Grundsicherungsbroschüre des SoVD ist kostenlos erhältlich.

Das Beispiel des Kreisverbandes Celle belegt eine große Nachfrage. „Der Beratungsbedarf zur Grundsicherung ist groß und es gibt eine Flut von Anträgen mit entsprechenden Beratungsbedarf,“ erklärte der 2. Landesvorsitzende und 1. Vorsitzende des KV Celle, Horst Wendland. Denn ob im Einzelfall ein Anspruch auf Grundsicherung besteht, könne nur unter Einbeziehung der gesamten Einkommens- und Vermögensverhältnisse festgestellt werden.

Es bestehe die Gefahr, dass viele Grundsicherungsberechtigte durch die komplizierten Anträge abgeschreckt würden. Hier kann der SoVD und seine Beratungsstellen durch individuelle Beratung Klarheit in das Regelwirrwarr bringen.

SW

Hier hat der SoVD geholfen:

## Der Wehrdienst kann nicht zu „schicksalsmäßiger“ Krankheit führen

Nachzahlung vom Versorgungsamt in Höhe von 158.000 € erstritten

**Seine Gesundheit kann keiner durch Geld ersetzen. Aber eine Entschädigung für Krankheitsschäden muss recht und billig sein, wie die Juristen des SoVD im folgenden Fall meinten und den Anspruch auch mit Erfolg durchsetzen konnten:**

Was war geschehen? Alfred Müller (Name von der Redaktion geändert) leistete ab Oktober 1963 seinen Wehrdienst. Dabei erlitt er infolge des oft hohen körperlichen Einsatzes bei ungünstigen Witterungsverhältnissen eine schwere Nierenerkrankung.

Das zuständige Wehrbereichsgebührenamt verneinte einen Zusammenhang mit dem Wehrdienst und entschied, dass es sich um eine schicksalsmäßige Erkrankung handelt. Eine Entschädigung wurde deshalb abgelehnt. Herr Müller nahm diese Entscheidung hin. Erst als sich sein Leiden immer weiter verschlimmerte, wandte er sich an den SoVD und die Angelegenheit wurde beim zuständigen Versorgungsamt wieder aufgenommen.

Das vom Versorgungsamt einge-

holte medizinische Gutachten kam zu dem Ergebnis, dass ein Zusammenhang zwischen Erkrankung und Wehrdienst überwiegend wahrscheinlich ist und ein Anspruch auf Beschädigtenversorgung besteht. Bevor eine finanzielle Entschädigung gezahlt werden konnte, war jedoch die Zustimmung des Ministeriums erforderlich, weil die medizinische Wissenschaft bis heute die Ursachen für solche Erkrankungen nicht endgültig bestimmen können. Die Zustimmung wurde mit der Begründung verweigert, ein sogenannter Vollbeweis könne nicht geführt werden. Dieser Beweis konnte jedoch deshalb nicht erbracht werden, weil die medizinische Forschung die Ursachen noch nicht kennt.

Diese Absurdität wurde in der ersten Instanz vom Sozialgericht Lüneburg zugunsten des SoVD-Mitgliedes entschieden. Auf die erfolgreiche Berufung der Versorgungsverwaltung entschied das Landesozialgericht in Celle, ein Anspruch auf Entschädigung bestehe nicht.

„Die Grundsicherung ist keine Grundrente und damit auch kein fester Betrag“ betont Sabine Kellner, Sozialberaterin im Sozialberatungszentrum Celle. „Ausgehend davon, was man im Monat an Einkommen hat, und von dem, was man im Monat zum Leben braucht, wird die Höhe der Grundsicherung errechnet und zum bereits vorhandenen Einkommen als Aufstockung geleistet“ so Kellner weiter.

Die Grundsicherung ist eine bedarfsorientierte Sozialleistung, die nicht mit der Sozialhilfe zu verwechseln ist. „Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung gibt es erhebliche Leistungsverbesserungen gegenüber der Sozialhilfe“ unterstreicht sie. So könnten, ganz im Gegensatz zur Sozialhilfe, unterhaltspflichtige Kinder beziehungsweise Eltern, wenn diese weniger als 100.000 Euro im Jahr verdienen, nicht zum Unterhalt herangezogen werden.

Einen Anspruch auf Grundsicherung haben auch dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen über 18 Jahre. Darauf ist besonders hinzuweisen, betont die Sozialberaterin.

Weitere Informationen zum Thema Grundsicherung erhalten Sie mit dem aktuellen und kostenlosen SoVD-Ratgeber „Die Grundsicherung – Ihr gutes Recht.“ Die Broschüre ist bei den Kreisverbänden erhältlich oder kann beim Landesverband Niedersachsen, Herschelstraße 31, 30159 Hannover oder per e-mail [info@sovnd-nds.de](mailto:info@sovnd-nds.de) bestellt werden.

SW

Im Revisionsverfahren beim Bundessozialgericht einigten sich die Parteien schließlich dahingehend, dass die Versorgungsverwaltung den Anspruch nochmals unter Beiziehung eines nierenfachärztlichen Gutachtens überprüft.

Wieder fiel das Gutachten zu Gunsten unseres Mitgliedes aus. Endlich, nach mehr als 10 Jahren seit Antragstellung, konnte der SoVD dem wehrdienstgeschädigten Mitglied mitteilen, dass er jetzt doch die ihm zustehende Entschädigung erhält. Die Beharrlichkeit des SoVD und die Geduld von Herrn Müller haben sich also im wahrsten Sinne des Wortes ausgezahlt.

Die Entschädigung wurde für einen Zeitraum von vier Jahren vor Antragstellung berechnet, also ab Januar 1987. Das erklärt die Nachzahlung von rund 158.000 €. Davon entfallen allein rund 23.000 € auf die Zinsen.

HPK/MJ

**Serie: Teil 7****So haben die Kreisverbände gewählt:****KV Göttingen**

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Göttingen:

**1. Kreisvorsitzende:**

Roswitha Reiß

**2. Kreisvorsitzender:**

Helmut Kurre

**Kreisschatzmeisterin:**

Imme Linnemann

**Schriftführerin:**

Giesela Diedrich

**Sprecherin der Frauen:**

Irma Elend

Aus 57 Ortsverbänden des SoVD Göttingen waren 87 Delegierte zur Kreisverbandstagung gekommen, um die Geschicke ihres Kreisverbandes für die nächsten Jahre festzulegen. Bei der Wahl des Vorstandes wurde einstimmig Roswitha



Reiß zur Vorsitzenden gewählt. Auch die weiteren Wahlen der Vorstandsposten verliefen einstimmig. Die wiedergewählte Vorsitzende Roswitha Reiß konnte u. a. auch die Landesfrauensprecherin des SoVD Niedersachsen, Elisabeth Wohlert, begrüßen, die im Anschluss noch die Gelegenheit nutzte und das Gremium in Sachen „Frauenpolitik“ umfassend informierte. Einen Rückblick hielt sie über die durchgeführten Veranstaltungen wie die Landesfrauenkonferenz im März oder auch verschiedene Angebote für Frauen wie die „Verwöhntage“ und verschiedene Seminare z.B. zum Thema Demenz. Auch über die Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales zum Thema „Selbstuntersuchung der Brust – Tastsinn“ informierte sie. Einen Hinweis gab sie auf den im Jahr 2003 am 8. März anstehenden Internationalen Frauentag in Bad Bevensen und auf die Veranstaltung „Älter werden behinderter Menschen“, die in Kooperation mit der Ev. Akademie Loccum im Oktober stattfindet.

Als ein weiterer Höhepunkt dieser Tagung gestalteten sich die zahlreichen Auszeichnungen verdienstvoller Mitglieder. So wurde u. a. Georg Junghans für sein 47jähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Goldenen Ehrenschild belohnt. Darüber hinaus wurde er zum Ehrenvorsitzenden im SoVD Göttingen ernannt.

**KV Goslar**

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Goslar:

**1. Kreisvorsitzender:**

Götz Bokemüller

**2. Kreisvorsitzender:**

Manfred Hiltmann

**Kreisschatzmeister:**

Peter Lumme

**Schriftführerin:**

Ursula Fuhst

**Sprecherin der Frauen:**

Ingeborg Hagemeyer

Anlässlich der Kreisverbandstagung konnte der alte und neue Vorsitzende Götz Bokemüller Delegierte aus 44 Ortsverbänden begrüßen. So stellte das Gremium einhellig und stolz fest: „Wir sind mehr als nur ein Zusammenschluss von Kaffee trinkenden Senioren“. Diesen Satz konnte der 2. Landesvorsitzende, Horst Wendland, der als Vertreter des SoVD Landesvorstandes, zur Tagung angereist war, auch nur unterstreichen: „Wir sind Partner in sozialen Fragen und genießen einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft“.

Als Gäste konnte Bokemüller u.a. Bad Harzburgs Bürgermeister Ralf Abrahams und den Landtagsabgeordneten Stefan Grote sowie die SoVD Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe begrüßen. Auch sie konnten die hervorragenden Leistungen des SoVD Goslar nur bestätigen. So konnten die Politiker auch grünes Licht für die derzeitigen Verhandlungen zwischen Kreis und der Initiative des SoVD in Sachen zeitlich beschränkte Parkerleichterung für Behinderte geben.

In einem ausführlichen Bericht wurden die Delegierten über die aktuellen Zahlen aus der Geschäftsstelle informiert. So werden jährlich ca. 273 Verfahren im Schwerbehindertenrecht und zwischen 58 und 118 im Bereich der Rentenversicherung geführt. Aber auch auf dem Gebiet der Pflege- und Krankenversicherung und im Entschädigungsrecht werden die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle gefordert.

Zum Abschluss der Tagung galt Bokemüllers dank selbstverständlich auch ganz besonders der Basis des SoVD – den Ortsverbänden und den engagiert ehrenamtlich Tätigen. „Unsere Mitgliederzahlen gehen stetig nach oben. Das macht Mut, ist Verpflichtung und Herausforderung weiterhin daran zu arbeiten, die Entscheidungen in Politik und Gesellschaft so zu beeinflussen, dass soziale Gerechtigkeit eine tragende Säule in Deutschland bleibe, so Bokemüller abschließend.

Zu guter Letzt erhielt der SoVD Goslar ein originelles Dankeschön von der Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe überreicht: Eine symbolische Aktie vom Neubau der Bundesgeschäftsstelle. Auch der SoVD Goslar hat dem Bundesverband 500 Euro überwiesen. Weitere 500 Euro spendete der Kreisverband zudem an die GZ/DRK Fluthilfeaktion.

**KV Cuxhaven**

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Cuxhaven:

**1. Kreisvorsitzender:**

Hans-Wilhelm Saul

**2. Kreisvorsitzender:**

Rudolf Bohling

**2. Kreisvorsitzende/r:**

Gerd Andren und Lilo Görlich

**Kreisschatzmeister:**

Hans-Dieter Schmidt

**Schriftführerin:**

Anneliese Baacke

**Sprecherin der Frauen:**

Lilo Görlich

Eine sehr erfreuliche Mitteilung machte der alte und neue 1. Vorsitzende des Kreisverband Cuxhaven im Sozialverband Deutschland, Hans Wilhelm Saul den fast 90 Delegierten der Kreisverbandstagung: „Wir liegen bei den Mitgliederzahlen nach wie vor im starken Aufwärtstrend und peilen das 6.000. Mitglied an“. Während viele andere Vereinigungen über Mitgliederschwund klagen, ist die Bereitschaft, dem SoVD beizutreten, größer denn je.



Das müsse man auch von einer anderen Seite betrachten, sagte auch Sauls Kollege aus der Nachbarschaft, der Stader Kreisvorsitzende und das Landesvorstandsmitglied Walter Törner. Der Sozialstaat werde löcheriger, „und dann kommen die Leute zu uns“.

In den 56 Ortsvereinen des Kreisverbandes Cuxhaven spielt zwar nach wie vor die Geselligkeit eine große Rolle, doch immer mehr entwickelt sich der SoVD zum Dienstleister und Interessenvertreter der sozial Schwächeren und Benachteiligten. Der hauptamtliche Sozialberater Christian Winter hatte mit seinen Mitarbeiterinnen in den drei Geschäftsstellen Hemmoor, Cuxhaven und Bremerhaven alle Hände voll zu tun. Seine Leistungsbilanz zur Erstreitung vieler berechtigter Forderungen kann sich sehen lassen, wie sein Bericht belegte:

Seit 2001 werden 781 Anträge und 316 Widersprüche bearbeitet. Daraus konnten schon Zahlungen in Höhe von 1.071.681,18 Euro für die Mitglieder erwirkt werden. Im Berichtszeitraum fanden 806 neue Mitglieder zum SoVD Cuxhaven.

Unter Törners Tagungsleitung wurde nicht nur der Kreisvorstand und seine Vertreter, sondern auch die satzungsgemäßen Funktionsträger und die Delegierten für die Landesverbandstagung gewählt. Die Grüße des Landkreises überbrachte der stellvertretende Landrat Wolf-Dieter Lutz, der seit Jahrzehnten Mitglied im SoVD ist.

**KV Soltau-Fallingbostal**

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Soltau-Fallingbostal:

**1. Kreisvorsitzender:**

Günter Steinbock

**2. Kreisvorsitzender:**

Heiner Wansleben

**2. Kreisvorsitzende:**

Liselotte Richter

**Kreisschatzmeister:**

Siegfried Schlegel

**Schriftführerin:**

Beate Büber

**Sprecherin der Frauen:**

Regina Wittenberg

Insgesamt 55 Delegierte aus 30 Ortsverbänden waren zur Kreisverbandstagung nach Walsrode angereist und wurden vom noch amtierenden Kreisvorsitzenden, Arnold Kunze begrüßt. Unter den Gästen, die Kunze weiterhin begrüßen konnte, befanden sich u. a. der Landrat des Kreises Soltau-Fallingbostal, Hermann Söder, der Bürgermeister der Stadt Walsrode, Frank Fillbrunn und der Kreisvorsitzende der AWO, Kurt Böse. Ferner war der Filialdirektor der Hamburg Mannheimer, Herr Dickhäuser und Herr Bruns als Regionalleiter der HM nach Walsrode angereist. Von Seiten des SoVD waren Erich Gruß vom Kreisverband

Uelzen der zugleich als Mitglied im Landesvorstand fungiert sowie Heinz Hüsing vom Kreisverband Rotenburg-Wümme mit von der Partie. Als offizieller Vertreter des SoVD Landesvorstandes konnte Kunze Manfred Grönda begrüßen.

In seinem Grußwort lobte Landrat Söder die gute Arbeit des SoVD und hob hervor, dass ohne Hilfe des Verbandes viele Menschen am sozialen Abgrund stehen würden. Ähnlich lautendes Lob erhielt der SoVD Soltau-Fallingbostal von Seiten des Bürgermeisters der Stadt Walsrode. Er machte ganz klar deutlich, dass das soziale Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Funktionsträger das wichtigste Glied in der Kette sei – kurz: nur eine starke Basis, kann solche Erfolge erzielen.

Im weiteren Verlauf der Tagung trug der noch amtierende Vorsitzende Arnold Kunze seinen Geschäftsbericht vor. Hier wurde besonders die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt gelobt. Gerade die Arbeitstagungen auf Ortsverbandsebene haben zu diesem guten Zusammenspiel zugetragen. Auch die Mitgliederentwicklung kann sich sehen lassen – mit derzeit 5.486 Mitgliedern zähle der Kreisverband Soltau-Fallingbostal zu einem der großen im ganzen Land.



In der sich anschließenden Wahl gab der scheidende Vorsitzende Arnold Kunze nunmehr nach 14jähriger Amtszeit die Führung an Günter Steinbock ab. Der frisch gebackene Vorsitzende bedankte sich bei den Delegierten für das in ihn gesetzte Vertrauen und verabschiedete die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes mit einem Präsent. Besonders aber bedankte er sich bei seinem „Lehrer“ und „Mentor“ Arnold Kunze für die gute Einweisung in die Dienste eines Kreisvorsitzenden. Für die Zukunft versprach Steinbock, die Antennen in Richtung „Jugend“ aufzustellen – die Gründung einer Integ-Gruppe ist ein anzustrebendes Ziel. Aber auch der Ausbau sämtlicher Kommunikationsmöglichkeiten um die Basis noch schneller und gezielter zu informieren, ist für ihn und sein Vorstandsteam eine Herausforderung.

**KV Osterode**

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Osterode:

**1. Kreisvorsitzender:**

Hannes Selinke

**2. Kreisvorsitzende:**

Christa Seidelmann

**2. Kreisvorsitzender:**

Willi Großkopf

**Kreisschatzmeisterin:**

Hanna Hirschhausen

**Schriftführer:**

Rudolf Zietz

**Sprecherin der Frauen:**

Christa Seidelmann

Aus 40 Ortsverbänden trafen sich die Delegierten zur 23. Kreisverbandstagung des SoVD Osterode. Es wurde der alte Vorsitzende einstimmig auch wieder zum neuen Vorsitzenden gewählt. Hannes Selinke dankte dem Gremium für das einstimmige Ergebnis und konnte den anwesenden Gästen und Delegierten einen interessanten Rückblick auf die letzten vier Jahre geben.

So unterstrich er einmal mehr die Hauptaufgabe des SoVD, die Solidargemeinschaft der Rentenversicherer zu stärken und auszubauen. Dabei sei eine der Hauptforderungen, alle Erwerbstätigen in die ge-

setzliche Rentenversicherung einzubeziehen. In seinem Referat blickte er weiterhin auf die Anfänge des Reichsbundes hin. Mit der Einbeziehung unserer Ziele aus der Gründungssatzung in das Grundgesetz im Jahre 1949 ist ein entscheidender Schritt gemacht worden. Der Reichsbund war somit Mitbegründer des sozialen Rechtsstaates und erklärte sich zu einem nimmermüden Mahner.

Als Gäste konnte Selinke u. a. Landrat Bernhard Reuter und die stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Hattorf, Hannelore Gropengießer sowie den Repräsentanten des SoVD Landesvorstandes, Konrad Oertel, begrüßen.

Der enorme Umfang ehrenamtlicher Arbeit, die im SoVD Osterode geleistet wird, wurde am Geschäfts- und Kassenbericht aber auch am Tätigkeitsbericht des Sozialberaters Bernd Behne deutlich. Mit insgesamt 5.000 Mitgliedern wird der Kreis der zu Betreuenden stetig größer. Grund dafür ist nicht zuletzt die immer komplizierter werdende Gesetzgebung und die umfangreicher werdende Rechtstutzfähigkeit. Doch Behne zeigte sich zuversichtlich – wir finden für jeden einen Weg aus dem „Paragraphen-Dschungel“.

Auch der SoVD Osterode entschied sich dafür, eine Spende an das Rolandufer zu senden. Insgesamt 500 Euro wurden an den Bundesverband überwiesen. „Wir wollen uns auch an der Finanzierung unserer neuen bzw. alten Leitzentrale beteiligen,“ meinte Selinke stolz.

**KV Grafschaft Bentheim Berichtigung**

Leider hatte sich in die Januar-Ausgabe des Niedersachsen - Echos ein Fehler eingeschlichen. Sprecherin der Frauen im Kreisverband Grafschaft Bentheim ist richtigerweise Herta Roths. Die fälschlicherweise genannte Gertrud Nüsse ist stellvertretende Kreisfrauensprecherin.

Anbei die Namen des gewählten Kreisvorstandes. Als Wiedergutmachung für die Namensverwechslung hat in dieser Ausgabe sogar noch das Bild vom Vorstand Raum gefunden, das in der Januar-Ausgabe aus Platzgründen fehlen musste. Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in der Grafschaft Bentheim ist also folgender:

**1. Kreisvorsitzender:**

Bernhard Alferink

**2. Kreisvorsitzende:**

Sophie Bolle

**2. Kreisvorsitzender:**

Friedrich Roths

**Kreisschatzmeister:**

Kurt Hinkel

**Schriftführer:**

Karl-Heinz Bach

**Sprecherin der Frauen:**

Herta Roths

**Pflege-Notruftelefon  
Niedersachsen**

Jetzt **Montags-Freitags**  
von 8 Uhr bis 20:00 Uhr

0180 2000 872

pro Anruf 0,062 € / 0,12 Pf.

Alle Anrufe werden vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt.

**SoVD**  
Sozialverband Deutschland

# Neue Prämien seit Jahresbeginn

## Die große Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ geht weiter

Seit April letzten Jahres gibt es schon unsere Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. In diesem Zeitraum wurden uns über 850 Scheckkarten mit geworbenen Mitgliedern zurück geschickt. Ein großer Erfolg, wie wir finden. 2003 geht diese tolle Aktion also weiter. Die Prämien für das 1. Quartal diesen Jahres sind wieder liebevoll für Sie zusammen gestellt.

Passend zur Jahreszeit können Sie sich schon ab 5 Punkten mit unserem schwarzen SoVD-Schirm vor Wind, Schnee und Regen schützen. Einen schönen Farbklecks in dieser grauen Jahreszeit kann man mit unseren „sommengelben“ SoVD-Krawatten und Halstüchern erzielen.

Wintertauglich sind die Prämien ab 7 Punkten: Das praktische Schuhputzset und die Edelstahl-Thermosflasche, die man mit auf eine Winterwanderung nehmen kann, sowie die Wetterstation, die garantiert anzeigt, wann man besser nicht rausgehen sollte.

Mit von der Partie ist in diesem Quartal auch die Design Halogen Tischlampe, die graue Winterstimmungen aus Ihrer Wohnung verbannt oder der praktische Reise Trolley, mit dem Sie gutbepackt verreisen können.

**Machen Sie also mit – es lohnt sich! Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Orts- oder Kreisverband und in der Landesgeschäftsstelle, Herrn Dyko, Tel: 0511/70148-72.**

### Integ-Computerseminar für Einsteiger

**integ Windows 95 und MS-Word  
Erstes Anwenden**

**vom 21.-23.- März 2003 in Bad Bevensen**

Unter der Leitung der Referentin Monika Hüttner-Beerbom bietet die integ-Niedersachsen auch in diesem Jahr erneut ein Computerseminar für Einsteiger „Windows 95 und MS-Word – erstes Anwenden“ vom 21.-23. März 2003 im Erholungszentrum Bad Bevensen, Hotel Waldburg, an.

Im Seminarpreis sind die Seminarkosten sowie Unterkunft und Verpflegung für den genannten Zeitraum eingeschlossen. Der Teilnehmerbeitrag pro Person staffelt sich folgendermaßen: Mitglieder - 150 Euro  
Nicht-Mitglieder - 180 Euro  
Mitglieder bis 35 Jahre - 120 Euro.

Bei Interesse können Sie sich in der Landesgeschäftsstelle bei Florian König, Tel: 0511 - 70 148 95 anmelden. Um allen TeilnehmerInnen einen eigenen Computer zur Verfügung stellen zu können, ist die Teilnehmerzahl allerdings begrenzt.



### Prämienübersicht für das I. Quartal 2003



**SoVD**  
Sozialverband  
Deutschland  
Landesverband Niedersachsen

## Mitteilungen aus den Gliederungen

### OV Herzberg / KV Osterode

Mit seinem 33. Neujahrskonzert begrüßte der OV Herzberg das neue Jahr und damit auch neben vielen Gästen aus Politik und weiteren Verbänden, den Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom und die Schützengesellschaft Herzberg. Die Original Sūdharzer Blaskapelle eröffnete mit Franz Schuberts Choral „Sanktus“ das beliebte Konzert. Nach einer sozialpolitischen Ausblick auf das Jahr 2003 durch den Ortsvorsitzenden des OV Herzberg und Kreisvorsitzenden des KV Osterode, Hannes Selinke, sprach Ortsbürgermeister Gerhard Walter über die Finanzsituation der Kommunen und vermaß es nicht, auch einen obligatorischen Beitrag für die Ortsverbandskasse mitzubringen. Nach einer musikalischen Reise durch Deutschland, Österreich, Frankreich und in die USA durch die Beiträge der Sūdharzer Blaskapelle, führte Pfarrer Semmet die Sternensinger mit dem Appell in den Saal, für Kinder in Not zu spenden. Das Publikum nahm diesen Aufruf gerne an und spendete ausgiebig. Ausgiebig wurde auch Applaus für die ernste und schwungvolle Musikdarbietung gesendet – die Sūdharzer Blaskapelle dankte abschließend dem Publikum mit mehreren Zugaben.

### OV Kirchrode / KV Hannover-Stadt

Letztes Jahr besuchten auf Einladung der Landtagsabgeordneten Sigrid Leuschner über 30 Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Kirchrode des Sozialverbands Deutschland unter der Leitung von Frau Ingeborg Saffe den Niedersächsischen Landtag. Die Landtagsabgeordnete Sigrid Leuschner empfing die Besucherinnen und Besucher im Fraktionssaal der SPD-Fraktion und erläuterte dort die parlamentarischen Abläufe. Danach folgte eine kurze Besichtigung des Plenarsaals. Im Anschluss an die Besichtigung lud Frau Leuschner die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen in das Restaurant Leineschloss ein. Sigrid Leuschner beantwortete hierbei zahlreiche Fragen der interessierten Besucherinnen und Besucher zum Arbeitsalltag einer Landtagsabgeordneten, zu ihren Arbeitsschwerpunkten im Landtag und ihrer Arbeit im Wahlkreis. Ein zentraler Diskussionspunkt war natürlich die Lebenssituation und die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen. Nach Meinung der Besucherinnen und Besucher gewährte dieser Besuch einen interessanten Einblick in die Arbeit von Landtagsabgeordneten.

### OV Bodenburg / KV Hildesheim

Der Bodenburg Ortsverband feierte sein 55-jährigen Bestehen schon vor einiger Zeit mit einem Fest im Maiental in Bad Salzdetfurth. Rund 90 Mitglieder begingen mit einem fröhlichen Fest der Gründung des Ortsverbandes. Zuvor hatte der erste Vorsitzende Heinrich Schrell einen Rückblick auf die bewegte Geschichte des Vereins gegeben. Am 22. Mai 1947 hatten im damaligen Marktflücken Bodenburg 20 Männer und Frauen die Reichsbund-Ortsgruppe Bodenburg ins Leben gerufen. Für 55 Jahre Zugehörigkeit wurden jetzt Josef Homann, Alfred Flassig und Heinz Häger mit einer Urkunde geehrt.

### OV Gliesmarode / KV Braunschweig

Der Ortsverein Gliesmarode lud seine Mitglieder zur 50-Jahrfeier ein. Einen Tag lang hatten zuvor fleißige Damen die Tagesstätte festlich geschmückt. Als Ehrengäste waren der Ehrenpräsident des SoVD Hans Fiedler mit Ehefrau, der damalige Kreisvorsitzende im KV Braunschweig Hubert Schramm mit Ehefrau, die Bundestagsabgeordnete Dr. Carola

Reimann sowie der Ortsheimatpfleger Manfred Reese zum Fest erschienen.

Der 1. Vorsitzende eröffnete die Jubiläumsfeier und konnte 70 Mitglieder willkommen heißen. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel mit selbst gebackenen Torten, wurden die langjährigen Mitglieder mit Blumen und Urkunden geehrt. Frau Engel, Frau Kasamas, Herr Wellhausen und Herr Achilles konnten auf 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

### OV Wathlingen / KV Celle

Ende letzten Jahres fand im Hause einer vom Hochwasser betroffenen Familie in Horneburg eine symbolische Scheckübergabe statt.

Im Beisein des Bürgermeisters der Gemeinde Horneburg, Hans-Jürgen Detje, überreichte der Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Wathlingen im Kreisverband Celle, Uwe Siedentop, einen Betrag von 650 Euro an die betroffene Familie Katrin Hanis und Timo Bordusa.

Das Geld hatte der Ortsverband während einer regionalen Messe durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen eingesammelt. Wie der Vorsitzende des OV Wathlingen erklärte, wollten sie aber dieses gesammelte Geld nicht mit in einen großen Topf geben sondern gezielt einer vom



Hochwasser betroffenen Familie helfen. **Von li. nach re.: Hans-Jürgen Detje, Bürgermeister von Horneburg, Timo Bordusa, Katrin Hanis, Uwe Runge (Vors. OV Horneburg), Wilma Schlothte (Mitgl. des OV-Vorstandes), Gisela Dietterle (Mitgl. OV-Vorstand), Uwe Siedentop (Vorsitzender OV-Vorstand Wathlingen), Gertrud Buchholz (stellv. Vors. OV-Vorstand Wathlingen) bei**

### OV Neu Wulmstorf / KV Harburg Land

Mit einem dreistündigen Auftritt begeisterte das Orchester des Moskauer Militär-Konservatoriums die mehr als 150 Besucher des Konzert-Nachmittags, zu dem die SoVD-Ortsgruppe Neu Wulmstorf eingeladen hatte. Der Lohn für die Musiker aus Russland in der ausverkauften Aula der Schule Ernst-Moritz-Arndt-Straße waren häufiger Szenenbeifall und ein langanhaltender Schlussapplaus der Neu Wulmstorf.

Willi Kehn, seit fünf Jahren erster Vorsitzender des SoVD in Neu Wulmstorf, war genauso begeistert wie die meisten Besucher. „Dieses Konzert ist ein Riesenerfolg, wir wollen auch in Zukunft solche Veranstaltungen machen.“ Betriebsleiter Günter Schlott von Nordlicht-Reisen hatte auf Initiative des SoVD den Kontakt zu den Musikern hergestellt. Dirigiert wird das 37-köpfige Orchester, das seit zwei Jahren besteht, von Alexander Chalilov. In Neu Wulmstorf wurde überwiegend russische Musik gespielt. Die Zuschauer erfreuten sich am „Spanischen Tanz“ aus Schwannensee, über den Titel „Soldatuschki“, „Russische Seele“ von Alexander Chalilov, „Oh Frost“ und über die Präsentation des überaus beliebten Volkslieds „Kalinka“. Der Geschäftsführer des Lehrstuhls für Blasinstrumente in Moskau, Wenniamin Mjasojedov, bewies zusammen mit Chalilov bei einem Saxofon-Solo sein großes Können als Musiker. Im Publikum war auch Sergei Grjasnow, der nicht nur seit 1998 das Moskauer Konservatorium leitet, sondern auch ein bekannter Künstler und Dozent in Russ-land ist. Das Konservatorium, das 1935 gegründet wurde, verfügt über fünf Militär-Kapellen. Die Moskauer Kapelle war zum ersten Mal auf Deutschland-Tournee. Außer in Neu Wulmstorf traten sie auch bei der Hamburger Polizeishow auf.

## Parken ohne Grenzen

### Auf Antrag gibt es die Europäische Parkkarte für Schwerbehinderte

Für Autofahrer, die aussergewöhnlich gehbehindert oder (als Beifahrer) blind sind, die also die Merkzeichen „aG“ oder „Bl“ in ihrem Schwerbehindertenausweis haben, gibt es auf Antrag eine Parkkarte, die ihnen erlaubt, an bestimmten Stellen zu parken, wo es für andere Verkehrsteilnehmer verboten oder kostenpflichtig ist. Auf diese Möglichkeit weist Hans Peter de Vries, Vorsitzender des Kreisverbandes Wilhelmshaven und des Sozialpolitischen Ausschusses im Landesverband Niedersachsen hin.

Ähnliche Regelungen gibt es auch in den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Es gibt nun auch einen einheitlichen EU-Parkausweis für Schwerbehinderte, der allen EU-Bürgern in dem Land, in dem sie sich gerade aufhalten, die gleichen Parkvergünstigungen einräumt, die die Einwohner des betreffenden Landes genießen. Klingt kompliziert, ist aber ganz einfach. Wenn z. B. ein italienischer Rollstuhlfahrer mit seinem Auto nach Deutschland kommt, dann darf er genau wie ein deutscher u.a. drei Stunden im eingeschränkten Halteverbot parken. Allerdings nur, wenn er den EU-Parkausweis dabei hat.

In Deutschland kann man den Ausweis dort

beantragen, wo man auch die bisherige, nur im Inland gültige Ausnahmegenehmigung erhalten hat. Das ist in der Regel beim Straßenverkehrsamt oder der Gemeindeverwaltung. Um Mißbrauch vorzubeugen, wird der neue Ausweis mit einem Bild des Inhabers versehen. Der alte Parkausweis wird bei der Übergabe des neuen eingezogen. Zum EU-Ausweis erhält man dann ein kleines Heftchen, in dem die teilweise doch sehr unterschiedlichen Regelungen in den verschiedenen Ländern beschrieben sind. Der hintere Teil der Broschüre ist zum Aufklappen. Dort befinden sich unter den jeweiligen Landesfarben in der Landessprache der Hinweis für das Überwachungspersonal, dass der Inhaber des Ausweises zu den gleichen Parkvergünstigungen berechtigt ist, wie ein Einwohner des Gastlandes. Man muss im Ausland also immer die Broschüre zusammen mit dem Parkausweis hinter die Windschutzscheibe legen. Im Inland ist das nicht nötig. Hier reicht der Ausweis. Wie bisher sollte man aber auch die schriftliche Ausnahmegenehmigung bei sich haben.

**Erholung pur!**

7 Übernachtungen inkl. Vollpension im "Schützenhaus".

Entfliehen Sie dieser kalten und grauen Jahreszeit ganz einfach mit unserem erholsamen Angebot.

Zum Start Ihrer Erholungswoche erhalten Sie einen Begrüßungscocktail in unserem "Hexenkeller". Die nächsten Tage verbringen Sie mit einer Großmassage und einem Besuch in der Sauna, im Solarium und im Solebad, wofür Sie jeweils einen Gutschein von uns erhalten.

Dieses Angebot erhalten Sie zum Aktionspreis von:

**ab 219,50 Euro**  
zzgl. der ortsüblichen Kurtaxe / pro Person

**Erholungszentrum  
Bad Sachsa**

Am Kurpark 1-3 - 37441 Bad Sachsa  
Telefon: 05523/9438-0, Fax: 05523/1024  
eMail: RB-Hotel-BadSachsa@t-online.de

**Veranstaltungen im  
Sozialinformationszentrum  
des SoVD  
Landesverband Niedersachsen**

**Dienstag: 11. Februar 2002  
18.00 bis 20.00 Uhr.**  
INFORMATIONEN ÜBER PATIENTENVERFÜGUNG/PATIENTENVOLLMACHT  
Referent: Dr. Thomas Horn

**Dienstag: 18. Februar 2003 18.00 bis 20.00 Uhr**  
BEDARFSORIENTIERTE GRUND-SICHERUNG  
Referent: Lothar Kreyes

Alle Veranstaltungen finden im neuen Sozialinformations-Zentrum (SiZ) des Sozialverband Deutschland, Landesverband Niedersachsen, Herschelstraße 31, 30159 Hannover, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Anmeldung und Informationen unter **Telefon 0511 / 70 148 94 und 70 148 73.**

## Stummer Notruf per Telefax

### SoVD Wilhelmshaven engagiert sich für

In der Region Wilhelmshaven steht behinderten Menschen seit kurzem eine neue und nachahmenswerte Erfindung zur Verfügung. Mit dem Formular „Notfall-Telefax“ können jetzt gehörlose, stumme aber auch andere behinderte Menschen in Wilhelmshaven künftig in einem Notfall leichter Hilfe anfordern. Bei der ortsansässigen Feuerwehr geht unter der **Rufnummer 112** dieses Fax ein. Auf dem Formular hat man auf unnötige Floskeln verzichtet. Mit einfachen Bildsymbolen und Kästchen zum Ankreuzen, kann man die Notsituation via Fax bei der Wilhelmshavener Berufsfeuerwehr melden. Name und Anschrift sowie die eigene Fax-Nummer müssen selbstverständlich mit angegeben werden (aber dies kann und sollte

bereits schon im Vorfeld erledigt werden).

Eine weitere Rubrik, die das Formular enthält, ist auch sehr praktisch: hier können nämlich die aktuellen Notdienste der Bereitschaftshabenden Ärzte und Apotheken in der Region erfragt werden. Der Kreisvorsitzende des SoVD Wilhelmshaven, Hans-Peter de Vries, war einer der „Erfinder“ des Notfall-Telefaxes, und wird sich jetzt verstärkt für diese Einrichtung bei den Feuerwehren einsetzen. Sein erster Schritt ist zunächst die Verteilung des Formulars an die 2.200 Mitglieder im Kreisverband. Aber auch die Werbung für dieses Projekt auf Landes- und Bundesebene wird er weiter verfolgen. swa



Margit Bronn, Kreisschatzmeisterin und Ruth Rademacher, Frauengruppe (v.l.s.)

### Aktionstag im Info-Shop

Alljährlich veranstaltet die Frauengruppe des KV Wilhelmshaven einen Aktionstag. Im November herrschte ein reges Treiben im Sozial-Info-Laden des SoVD: Den Besuchern wurden neben Informationen über die Arbeit des SoVD und Gespräche über die Sorgen und Probleme im sozialen Bereich angeboten. Der Sozial-Info-Laden besteht seit 1999 direkt neben der Geschäftsstelle, ist jeden Vormittag geöffnet und wird von ehrenamtlichen Frauen des Kreisverbandes Wilhelmshaven geleitet.

## Frauenspezifische Problemaufarbeitung

Die 27. Frauengruppe im Kreisverband Hannover-Land wurde im November letzten Jahres im Ortsverband Hiddesdorf gegründet.

Die Frauengruppen blicken auf eine lange Tradition zurück. Die gesellschaftlichen politischen Veränderungen der späten sechziger Jahre wirkten sich auch im SoVD aus: Die Frauenbewegung fand unter den Kriegervitwen, den behinderten Frauen und den Rentnerinnen im SoVD einen für ihre Lebenslagespezifischen Widerhall. Ihr Gewicht im SoVD war auch durch den höheren Anteil der Frauen in der Mitgliedschaft gewachsen. Das zunehmende Selbstbewusstsein schlug sich darin nieder, dass die Frauen im SoVD seit 1973 regelmäßig Konferenzen und Seminare zu frauen- und gesellschaftspolitischen Fragen abhalten. Ihre Vorstellungen zur Gesellschafts- und Sozialpolitik formulieren sie seit 1975 in frauenpolitischen Programmen. Den Frauen im Reichsbund ist es auch gelungen, öffentliche Aufmerksamkeit auf die besonderen Probleme behinderter Frauen zu lenken.



In diesem Sinne treffen sich die Frauen in Hiddesdorf einmal im Monat und informieren sich über die aktuelle Situation im SoVD.

Der Austausch untereinander beim Kaffeetrinken kommt dabei aber auch nicht zu kurz. Die Kreisfrauensprecherin Renate Mentner überbrachte im Rahmen einer kleinen Feier die Glückwünsche des Kreisverbandes Hannover-Land. Sie informierte die Damen gleich über die neuesten Aktivitäten, in denen sie Hilfe vom SoVD, z.B. die bedarfsorientierte Grundsicherung, bekommen können. In Hiddesdorf möchte die Frauengruppe durch ihre Gründung die Aufmerksamkeit in ihrem Ortsteil auf sich lenken. Wie überall sollen die Jüngeren angesprochen werden, um mitzumachen. RM



### Herzlichen Glückwunsch: Gerhard Lindenthal feiert 50-jähriges SoVD-Jubiläum

Gerhard Lindenthal aus dem Ortsverband Barrien, der im November letzten Jahres seinen 75-jährigen Geburtstag feierte, ist er seit 1953 Mitglied im Sozialverband Deutschland. 35 Jahre davon hat er aktiv im Ortsvorstand Brinkum und später im OV Barrien mitgewirkt. Im Ortsverband Barrien hatte er 13 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden inne, war Kassierer,



Beisitzer und ist heute Ehrenvorsitzender.

Für sein ehrenamtliches Engagement im Sozialverband erhielt er zahlreiche Ehrenzeichen- und -schilder. Außerdem erhielt er 1999 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Einige Jahre war Gerhard Lindenthal auch 1. Vorsitzender des Behinderten-Beirates der Stadt Syke.



### Bundesverdienstkreuz für Günter Ciesla „Die Stadt Wolfsburg ist stolz auf sie“

„Seine Verantwortlichkeit für uns alle setzt Maßstäbe!“ Oberbürgermeister Rolf Schnellecke würdigte im Dezember im Ratssitzungssaal einen Mann, dem das Wohl der Mitmenschen über alles geht: Günter Ciesla arbeitet seit 1965 im Sozialverband, Ortsverband Wolfsburg Nord, führt den Verband seit '72 und ist Wolfsburgs Mr. Reichsbund. Dafür verlieh der Bundespräsident Johannes Rau Ciesla das Bundesverdienstkreuz. Die Huldigungen waren mannigfaltig. Schnellecke: „Günter Ciesla gründete Senioren- und Kegelsportgruppen, Volkstanzgruppen, organisiert Feiern, plant Freizeiten und opfert dafür seine ganze Freizeit. Ihm ist es zu verdanken, dass sein Ortsverband von 124 auf 800 Mitglieder gewachsen ist.“ Dank der unermüdlchen Hilfe durch seine Frau Erika „leistet Ciesla einen selbstlosen Einsatz für schwächere Mitmenschen“. Dafür gebühre ihm „der Dank des Staates“. Auch „die Stadt ist stolz auf Sie!“ Anerkennung ebenso durch den 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Wolfsburg, Ernst-B. Jaensch: „Der Ortsverband Wolfsburg Nord ist dank Dir zur tragenden Säule des Sozialverbandes Wolfsburg geworden. Streng Dich an, Günter, dass es so bleibt.“



Gerührt bedankte G. Ciesla für die Ehrung mit dem Verdienstkreuz am Bande: „Ohne meinen Vorstand und meine Frau hätte ich das nicht leisten können.“ Im Beisein seiner Kinder Rainer, Frank und Ute sowie Enkelin Johanna bekannte er „Ich bin heute so nervös wie vor 45 Jahren, als ich meine Frau kennen lernte.“

# Abenteuer erleben - Reisen 2003

Auch in diesem Jahr entführen wir Sie, mit unserem Reisepartner TCI Leserreisen in ferne Länder und Abenteuer. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen einige der besonderen Reiseziele, etwas näher vorstellen.

Gern senden wir Ihnen einen ausführlichen Prospekt zu. Füllen Sie einfach bei Interesse das Feld am Ende der Reisebeschreibungen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift aus, und kreuzen Sie die entsprechende Reise, die Sie interessiert, an.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß bei Ihrer Urlaubsplanung und würden uns freuen, Sie bei einer dieser Reise begrüßen zu dürfen. Weitere Reisen stellen wir Ihnen Mitte des Jahres vor.

### Perlen der Ostsee und Baltikum (Kreuzfahrt) 14. bis 24. Mai 2003

Eine Reise mit dem Kreuzfahrtschiff MS PALOMA ist ein besonderes Erlebnis, vor allem, wenn es auf Kurs zu den schönsten Städten der Ostsee geht. Sie fahren durch den Nord-Ostsee-Kanal

nach Gdynia (Danzig), Klaipeda (Memel) und Riga. Ein Glanzlicht ist dann St. Petersburg. Schlanke Turmspitzen, goldene Zwiebeltürme und barocke Kirchen prägen das Bild der Stadt. über Tallin kommen Sie nach Stockholm, bevor Ihre erlebnisreiche Kreuzfahrt in Kiel endet.



Ausflugsbeispiele: Danzig/ Zoppot, Riga und Umgebung Reval/Tallin, St. Petersburg Stadtrundfahrt, Pushkin, Peterhof, Stockholm, Drottningholm

Leistungen (Schiffsreise i. d. gewählten Kategorie, Nutzung der Bordeinrichtungen, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord, Versicherung)

Reisepreise (Doppelkabine je Person.): ab 1.155,00 EUR



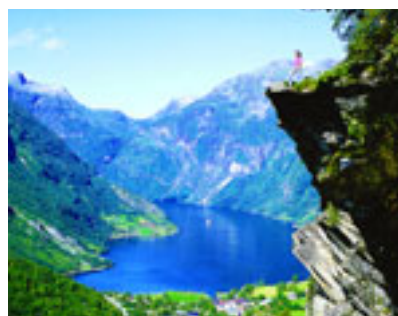
### Schweiz - Bahnerlebnisreise mit den berühmten Schweizer Bahnen 23. bis 29. Juni 2003

Für viele Reisefreunde zählen die Fahrten mit den berühmten Schweizer Gebirgsbahnen zu den Traumreisen schlechthin. Sie fahren durch einzigartige Landschaften, vorbei an Gletschern und mächtigen Berggipfeln, über spektakuläre Viadukte und imposante Alpenpässe. Der schönste Reiseweg zwischen Graubünden und dem Wallis wird vom Glacier-Express erschlossen. Auf Europas höchster Alpen-Bahnstrecke fährt der Bernina-Express durch abwechslungsreiche Vegetationszonen. In wohlbekanntesten Orten wie St. Moritz und Zermatt werden Sie von Land und Leuten begeistert sein. Die „Bilderbuch-

schweiz“ zeigt sich Ihnen von der schönsten Seite. Leistungen (reservierte Bahnfahrten, Mittelklassehotels, Halbpension, Fahrt mit dem Glacier-Express und Schifffahrt auf dem Thuner See 1. Klasse u.v.m., Reiseleitung, Versicherungen) (7 Tage) im DZ, pro Person Einzelzimmer gegen Zuschlag Reisepreis ab 895,00 EUR

### Die schönsten Fjorde Norwegens (Kreuzfahrt) 27. Juli bis 03. Aug. 2003

In Bremerhaven beginnt und endet diese außergewöhnliche Kreuzfahrt, die täglich unvergessliche Eindrücke. Imposante Fjorde, blühende Täler, uralte hölzerne



Stabkirchen und malerische Bauernhäuser gibt es in der Fjordlandschaft Norwegens zu entdecken. Nicht nur allein die eindrucksvolle

Landschaft mit den reißenden Wasserfällen und schroffen Felswänden, sondern auch die Ruhe, die die kleinen beschaulichen Orte ausstrahlen, machen diese Reise zu einem besonderen Erlebnis. Ausflugsbeispiele: überlandtour Flam o Gudvangen, Rosenstadt Molde, überlandtour Hellesylt - Geiranger, Ausflug Dalsnibba, Stadtrundfahrt Bergen

Leistungen: (Schiffsreise i. d. gewählten Kategorie, Nutzung der Bordeinrichtungen, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord, Versicherungen) Reisepreise (Doppelkabine je Person): ab 795,00 EUR

Bitte schicken Sie mir nähere Informationen über folgende Reiseangebote:

Ostseekreuzfahrt  
Schweizer Bahnen  
Fjorde Norwegens

Name:

Vorname:

PLZ:

Ort:

Straße; No.:

Abchnitt schicken an:  
SoVD Landesgeschäftsstelle,  
Herschelstraße 31, 30159 Hannover,  
oder Tel: (0511) 701 48-51